



aktuell

August / September 2017

An(ge)dacht: „Gott schuf die Zeit – von Eile hat ER nichts gesagt.“

Foto: Hochschulz

Obiges Wort begegnet uns gelegentlich immer wieder. Wir finden es in diversen Zeitschriften, in Büchern oder auch auf einem Abreißblatt eines Tageskalenders. Es ist ein bedeutendes Wort. Ein Wort, hinter dem nicht nur „Wahrheit“ sondern auch eine „Erkenntnis“ steht, die manchem von uns verlorengegangen ist. Wir leben in einer Zeit, die von Hektik und Eile bestimmt ist. Alles muss schnell gehen. Gerade jetzt zur Urlaubszeit: Es werden Koffer und Taschen gepackt, denn die Bahn oder das Flugzeug warten nicht. Doch volle Autobahnen, lange Schlangen auf den Flughäfen sind schnell vergessen, wenn wir endlich am Urlaubsort angekommen sind. Dort, wo Berge, Meer und oft auch besseres Wetter auf uns warten. Und dann können wir endlich beginnen, die Wochen, die die schönsten im ganzen Jahr sein sollen. Voller Anregung sollen sie Abwechslung bringen oder Erholung, Abstand von zu Hause schaffen, den Urlauber zur Ruhe kommen lassen.

Es ist richtig: „Gott schuf die Zeit. Von Eile jedoch hat er nichts gesprochen.“

Was Gott den Menschen gegeben hat, ist „Zeit“. Zeit und Ruhe, den Tag entsprechend zu gestalten. Zeit und Ruhe, die Arbeit zu durchdenken, die man durchführen will. Zeit und Ruhe, die Ehe in rechter Weise zu gestalten, die Kinder in rechter Weise zu erziehen, „Zeit und Ruhe“: Gott hat viel investiert, um die Welt und unser Leben „gut“ zu machen. Sechs Tage hat ER gearbeitet, geschaffen und sich veraus-

gab, um die Welt „schön“ zu gestalten. Aber – und das dürfen wir bei allem nicht vergessen: Gott hat auch geruht. Am 7. Tag der Woche legte Er alle Arbeit bei Seite, um einmal „nichts“ zu machen. Das heißt: Wenn schon Gott es nötig hat, Ruhe- und Erholungspausen einzulegen, um wie viel mehr braucht sie wohl der Mensch? Immer nur hasten, sich beeilen, sich von anderen oder von der Arbeit treiben zu lassen, macht den Menschen kaputt. Er geht dabei seelisch zu Grunde. Ich weiß nicht, ob Sie die folgende Begebenheit kennen: Da ist ein Missionar in Afrika auf einer Expedition. Als Begleiter und Träger hat er etliche Einheimische angeheuert. Tag für Tag sind sie unterwegs. Bis er eines Morgens feststellt: Seine Begleiter können ihm nicht mehr folgen. Er spricht sie an. Und dann sagt einer der Träger: „Wir würden dir ja gerne folgen. Nur unsere Seelen kommen nicht mit!“ - „Nur unsere Seelen kommen nicht mit ...!“ ? Ist das nicht mit ein Grund, warum heute viele Menschen einen „Burn-out“ haben, sie einen Psychologen aufsuchen, um wieder festen Fuß zu fassen? Ihre Seelen sind ausgebrannt. Sie haben sich verrannt. Sie wissen weder ein noch aus. Und Angehörige, die von all dem wenig Wissen haben, hacken auf ihnen herum: „Du Faulpelz. Du Nichtsnutz. Streng dich an, dann wird es auch wieder gehen!“ Jawohl: Richtige Aussagen. Nur ob sie dem Betroffenen eine Hilfe sind, ist eine andere Frage. Sehr oft erreichen wir mit solchen Antreibungsansagen nur das Gegenteil. Der Betroffen-



de verweigert sich ganz. Er verfällt in Depressionen und Schwermut. Statt „Hilfe“ zu geben, haben wir unser Gegenüber nur in die „Verzweiflung“ getrieben.

„Das beste Mittel gegen Anspannung und Rastlosigkeit ist der von Gott geschaffene Sonntag“, so formulierte es ein Referent jüngst beim Evangelischen Congress des Hannoverschen Verbandes Landeskirchlicher Gemeinschaften in Celle. – „Das beste Mittel gegen Anspannung und Rastlosigkeit ist der von Gott geschaffene Sonntag“: Haben wir schon einmal überlegt, wozu uns Gott den Sonntag gegeben hat? Gewiss nicht, um an diesem Tag all die Versäumnisse aufzuarbeiten, die wir in der Woche nicht geschafft haben. Vielmehr, um wieder Ruhe und Kraft für die neue Woche zu gewinnen. Gesegnet ist der Mensch, der sich an diesen Ratschlag hält. Gott will nur das Beste für die Seinen. Darum gab ER uns die Bibel mit dem Schöpfungsbericht, darum gab ER uns die 10 Gebote – und darum gab er uns den Sonntag. Jede Woche neu.

*Ihr/Euer
Herbert Hochschulz -Prediger i.R.-*



Festival der Generationen 2017

„Geistliche Mütter und Väter braucht das Land“

LGB & EC OWL. Auch in diesem Jahr, an einem Sonntag im Juni richteten der Lippische Gemeinschaftsbund e. V. und der EC Jugendverband OWL e. V. gemeinsam das „Festival der Generationen 17“ aus. Kinder, Teens und Erwachsene waren in der Aula der August-Hermann-Francke-Schule in Detmold (Georgstraße) zusammen gekommen. Für die musikalische Begleitung, u. a. mit Lobpreis, sorgte die Band „Homestation“ aus Horn-Bad Meinberg. Der Referent Volkmar Günther gab den Zuhörern zu dem Thema „Geistliche Mütter und Väter braucht das Land – Vom Umgang mit den Generationen“ den Zuhörern folgende Gedanken mit auf ihren Weg:

Geistliche Mütter und Väter ...

- bleiben nicht bei sich selbst.
- brauchen eine lebendige Freundschaftsbeziehung mit Gott, wo die Gnade im Zentrum steht.
- haben den Anderen aus der Kraft Gottes lieb.
- beten für Andere. Gut ist die Konzentration auf einige Personen oder nur eine Person. Wen soll ich begleiten?

- sind echt. Sie sind keine Perfektionisten. Gott gebraucht sie trotz ihrer Fehler und daran reifen sie.
- hören zu und fragen nach.
- helfen mit, dass der Andere lernt, aus der Kraft Gottes zu leben.
- schaffen Freiräume ohne zu kontrollieren und können loslassen.
- helfen im Glauben mündig zu werden, Begabungen zu entdecken und zu entfalten.

aber nicht daran hinderte, sich die Wurst schmecken zu lassen.

Allen, die an diesem Nachmittag mitgewirkt haben, ein herzliches Dankeschön!

Eurer/Ihr

Arnd Stienekemeier
(LGB-Vorsitzender)



Volkmar Günther,
Theologischer Leiter
im Gästebereich des
Geistlichen Rüstzen-
trums Krelingen

Den Abschluss bildete dann ein Grillen im Regen, das die Gäste



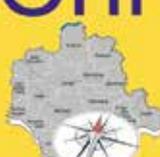
Band Homestation:
(v.l.n.r.: Sebastian Detering,
Celvin Schröder, Paul
Knopp, Dominik Biermann)



Fotos: S. Becker

Herzliche Einladung!

Christustag Lippe



Was ist evangelisch?
Allein Christus - Allein die Bibel
Allein die Gnade - Allein der Glaube

Ein Tag der Ermutigung und Orientierung von und für Christen aus dem Lipperland und Umgebung

mit Dozent Michael Kotsch,
Pastor Ulrich Parzany
und Pastor Dieter Schneider.

am Dienstag 3. Oktober 2017
Tag der deutschen Einheit
10.30 - 17.00 Uhr
mit Mittagessen und Kaffeepause

in der Aula der August-Hermann-Francke-Hauptschule Detmold
32756 Detmold, Anne-Frank-Str. 3.

Es laden ein:
Ev.-ref. Kirchengemeinde Almela, Ev.-ref. Kirchengemeinde Hohenhausen,
Ev.-ref. Kirchengemeinde Langenholzhausen, Ev.-ref. Kirchengemeinde St. Pauli Lemgo,
Ev.-luth. Kirchengemeinde Schötmar-Koesterstraße, EC-Jugendverband Detwestfalen-Lippe,
Ev. Volks- und Schriftenmission Lemgo-Lippe, Lippischer Gemeinschaftsbund
in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Freikirche Hörterlöh.




ECHT CREATIV

Narnia Kinder-Ferienwoche

21. – 26. August 2017

Für Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren



Warum lässt Gott das zu? Vom Umgang mit Leid.

LKG Lüdenhausen (Kalletal). Zu diesem Thema hielt der stellvertretende Vorsitzende des Lippischen Gemeinschaftsbundes e. V., Pfarrer Matthias Köhler einen Vortrag an einem Dienstagabend im Juni in der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) Lüdenhausen im ev.-ref. Gemeindehaus. Die Frage nach dem Leid in dieser Welt, nach Krankheit, Hunger, Krieg und Tod, wird immer wieder gestellt, sie ist immer aktuell, man wird damit nie fertig, führte M. Köhler aus. Hierzu einige seiner Gedanken: Wo Menschen vom Leid betroffen sind, müssen wir sehr vorsichtig sein, denn jeder hat da seine eigene Geschichte. Das Leid lässt uns schnell an Gott zwei-

schaffen: Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei noch Schmerz.“ (Offenbarung 21). Martin Luther sagt: „Es gibt zwei Seiten an Gott. Er ist so gewaltig, dass es für uns unmöglich ist, ihn zu verstehen, daran können wir nur zweifeln. Die andere Seite Gottes: Der offenbarte Gott zeigt in Jesus Christus seine unendliche Liebe zu uns Menschen. Wenn der Mensch, also Du an Gott zweifelst, fliehe zu Jesus unter das Kreuz. Dieser Gott liebt Dich! Es darf nicht heißen: Hauptsache gesund, sondern Hauptsache Frieden mit Gott!“

schaffen: Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei noch Schmerz.“ (Offenbarung 21). Martin Luther sagt: „Es gibt zwei Seiten an Gott. Er ist so gewaltig, dass es für uns unmöglich ist, ihn zu verstehen, daran können wir nur zweifeln. Die andere Seite Gottes: Der offenbarte Gott zeigt in Jesus Christus seine unendliche Liebe zu uns Menschen. Wenn der Mensch, also Du an Gott zweifelst, fliehe zu Jesus unter das Kreuz. Dieser Gott liebt Dich! Es darf nicht heißen: Hauptsache gesund, sondern Hauptsache Frieden mit Gott!“

– Aber, Gott hat in Jesus Christus Erlösung und Versöhnung in diese Welt gebracht. „Jesus wird einen neuen Himmel und eine neue Erde

schaffen: Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei noch Schmerz.“ (Offenbarung 21).

Martin Luther sagt: „Es gibt zwei Seiten an Gott. Er ist so gewaltig, dass es für uns unmöglich ist, ihn zu verstehen, daran können wir nur zweifeln. Die andere Seite Gottes: Der offenbarte Gott zeigt in Jesus Christus seine unendliche Liebe zu uns Menschen. Wenn der Mensch, also Du an Gott zweifelst, fliehe zu Jesus unter das Kreuz. Dieser Gott liebt Dich! Es darf nicht heißen: Hauptsache gesund, sondern Hauptsache Frieden mit Gott!“

Text: H. Klatt



Foto: S. Becker

Ein Tag der Gemeinschaft – Freundestreffen

EC Gästehaus Horn-Bad Meinberg. Am Sonntag, den 09.07.2017 wurde im EC-Gäste- und Tagungshaus „Friedrich-Blecher-Haus“ in Horn-Bad Meinberg zum diesjährigen Freundestreffen eingeladen. Der Tag war und ist ein Tag der Begegnung und eine Vernetzung zwischen Jung und Alt. Am Vormittag fand ein gemeinsamer Gottesdienst mit 130 Personen statt, in dem Rudolf Westerheide, Bundespfarrer des Deutschen Jugendverbandes Entschieden für Christus e.V. die Predigt über das Thema „Stillstand ist Rückschritt – im Glauben wachsen helfen“ hielt. Für die Kinder gab es ein spezielles Programm. In der Mittagspause konnte die Gemeinschaft mit leckerem Gebrülltem auf der persönlichen Ebene gepflegt werden. Am Nachmittag ging es mit einigen Informationen aus dem EC Jugendverband OWL weiter, der diesen Tag mit gestaltete. Neben einigen allgemeinen Informationen und Berichten aus der lippischen Jugendarbeit wurde die Neugrün-

derung der „EC OWL Stiftung“, sowie die „Freizeitarbeit des EC OWL“ den Besuchern näher vorgestellt.

Höhepunkt der Veranstaltung bildete allerdings die Mitgliederaufnahme (siehe Foto), die dem Namen des EC – Entschieden für Christus ein Gesicht verlieh. Neben der Mitgliederaufnahme wurden die Mitarbeiter, die in diesem Sommer in den Freizeiten des EC OWL aktiv mitarbeiten, für ihre Aufgabe gesendet und gesegnet. Motivierend haben die Freizeitleiter darüber berichtet, wie hier junge Menschen herausgefor-

dert werden, ihr Leben mit Jesus zu leben. Jeder von uns kann etwas tun und die Kinder- und Jugendarbeit unterstützen, ob durch praktische Mithilfe, durch Gebet, durch finanzielle Unterstützung oder den Besuch in unseren Gästehäusern. So findet EC-Arbeit in OWL statt – Entschieden für Christus!

Einen ganz lieben Gruß aus dem „Friedrich-Blecher-Haus“ in Horn-Bad-Meinberg.

*Ihr/Euer
Christian Krüger, Hausleitung*



Foto: C. Krüger



Herzliche Einladung zur/zum ...

Ausflug Landesgartenschau Bad Lippspringe „Blumenpracht und Waldidylle für Groß und Klein“ So., 27.08., 11:30 Uhr

- Treffpunkt: Ev.-ref. Gemeindehaus,
Von-Stauffenberg-Str. 3, 32105 Bad Salzufflen
- Hin-/Rückfahrt: In privaten PKW-Fahrgemeinschaften
- Anmeldung an: H. Hochschulz, Tel. 05222-13505,
@ hochschulz@freenet.de
- Veranstalter: LKG Bad Salzufflen

LGB - Gebetstreffen

Sa., 02.09., 15.30 Uhr

- Ort: LKG Lage, Im Gerstkamp 4, 32791 Lage

LGB – Redaktionsschluss von
„Veranstaltung(Monat-)splänen“ und „LGB aktuell“
jeweilige Ausgaben: Oktober/November 2017:
15. September 2017

Ausführliche Infos zur den hier aufgeführten Veranstaltungen,
weitere Termine, „LGB aktuell“-Ausgaben u.v.a.
(auch zum Herunterladen) sind der LGB-Homepage zu entnehmen.

Wir, die Lipper, sind dabei?!

Marsch 2017 für das Leben

Berlin · 16.09.2017

Ja zum Leben – für ein Europa
ohne Abtreibung und Euthanasie!

Jeder Mensch ist gleich wertvoll

Jeder Mensch ist gleich wertvoll,
unabhängig von Eigenschaften und Umständen

www.marsch-fuer-das-leben.de

Bei Interesse, bitte bald anmelden –
nur so lassen sich die erforderlichen Busse gut planen!

Kosten:

30,00 Euro für Busfahrt (hin- und zurück)

Weitere lippische Infos zum Herunterladen:
www.lipp-gemeinschaftsbund.de/Aktuelles/

IMPRESSUM: Infoblatt des Lippischen Gemeinschaftsbundes e.V.
Erscheinungsweise: 6 x im Jahr, 750 Exemplare

VERANTWORTLICH (v.i.d.S.P.): LGB, Arndt Stienekemeier (Vorsitzender),
Winterbergstr. 34, 32689 Kalletal, E-Mail: a.stienekemeier@lipp-gemeinschafts-
bund.de bzw. der oder die Autor/in des jeweiligen Textes

REDAKTION: Sabine Becker, Freiligrathstr. 9, 32805 Horn-Bad Meinberg,
Tel.: 0 52 34 / 58 12, E-Mail: BeckerSabine1@gmx.de

GESTALTUNG & HERSTELLUNG: apfel.media, Lüdenscheid
Die Nachrichten sind kostenlos.

SPENDEN-KONTO:
Sparkasse Lemgo, IBAN DE93 4825 0110 0006 0817 56

BESTELLUNGEN UND ADRESSÄNDERUNGEN: an Sabine Becker.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Beiträge redaktionell
zu bearbeiten u. U. zu kürzen.

www.lipp-gemeinschaftsbund.de